

Die Bedürftigen nicht vergessen

Festakt zur Eröffnung und Segnung der neuen Vilsbiburger Tafel

Vilsbiburg. (bay) Am Freitagnachmittag ist in der Unteren Stadt der neue Laden der Vilsbiburger Tafel eröffnet worden. Michael Lenk als evangelischer Pfarrer und sein katholischer Kollege Pater Xavier segneten das Geschäft. Als „Juwel“ bezeichnete Lenk die Einrichtung, von der er sich nach eigenen Angaben eine Woche zuvor einen Eindruck verschafft hatte. Er beschrieb das Wirken der Tafel als „großen Frieden“.

Diakonieleiter Holger Peters zeigte sich in seiner Eröffnungsrede vor allem von der „menschenwürdigen Situation“ im neuen Laden begeistert. Im Vergleich zum alten Standort müssten die Abholer nicht mehr im Freien warten und stundenlang anstehen, sondern könnten im Laden Platz nehmen und einmal durchatmen. Bürgermeister Helmut Haider beschrieb in seinem Grußwort die immer weiter wachsende Kluft zwischen Arm und Reich.



Viele Vertreter von Einrichtungen, Schulen und Behörden sowie Bürgermeister und Spender waren zur Tafel-Eröffnung am Freitag gekommen.

„Immer mehr Menschen fallen unter die Armutsgrenze, da ist es sehr wichtig, dass hier Hilfe geleistet wird“, so Haider. „Der Diakonie muss man danken, sie leistet hier

über die Jahre Hervorragendes“, sagte der stellvertretende Landrat Rudolf Lehner. In von Wohlstand geprägten Zeiten dürfe man die Bedürftigen nicht vergessen.